

Beschlussauszug

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 16.05.2024

Anlass: Sitzung
Zeit: 15:00 - 17:15
Raum, Ort: Konferenzräume 2-4 des BraWoPark Business Centers III, Willy-Brandt-Platz 13, 38102 Braunschweig

Ö 3.3.1 Bericht zur Pflegekonferenz

Beschlussart:

Die Präsentation wird als Anlage beigelegt.

Frau Dr. Rentzsch bittet die Teilnehmer der Pflegekonferenz über ihre Eindrücke zu berichten.

Herr Bader ist ab 16:10 Uhr abwesend.

Frau Mundlos empfindet die Zeitschienen für Veränderungen als sorgenvoll. Sie berichtet, dass es ernüchternd gewesen sei, dass das Projekt "Stambulant leben" nicht nachweislich zur Entlastung der Angehörigen geführt habe. Sie bittet darum die Präsentationen und das Protokoll der Pflegekonferenz den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Frau Ihbe berichtet, dass deutlich geworden sei, dass Eigenbeteiligung wichtig sei und diese als schwierig angesehen werde. Die schrittweise Umsetzung aus Krefeld sei gut angekommen und es könne geschaut werden, wie dies in Braunschweig übernommen werden könne.

Frau Dr. Flake habe sich vorgestellt, dass bei der Pflegekonferenz Entscheidungen getroffen würden. Es sei eine Fachkonferenz mit spannenden Vorträgen gewesen. Sie betont, dass solche Entwicklungen lange dauern würden und man daher anfangen müsse. Weiter habe sie mitgenommen, dass es aktive Menschen brauche, um Dinge umzusetzen.

Frau von Knobelsdorff sei von einer Kollegin berichtet worden. Die Kollegin habe das Projekt „Gut betreut im Quartier“ betont. Sie bittet darum die Unterlagen der Pflegekonferenz bis zum 23.05.24 zuzusenden.

Herr Spier berichtet, dass das zunächst sehr gut klingende Projekt "Stambulant leben" durch die notwendige Beteiligung der Angehörigen entzaubert worden sei. Es sei außerdem hervorgehoben worden, dass Vertrauen zwischen den Beteiligten Personen benötigt werde.

Frau Dr. Rentzsch teilt mit, dass es wichtig sei, sich auf den Weg zu machen. Bei der nächsten Pflegekonferenz werde ggf. ein formaler Teil am Anfang ergänzt.

Frau Ihbe fragt, wie jetzt weiter verfahren werde.

Frau Dr. Rentzsch weist auf den Zeitplan hin, welcher in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vorgestellt worden sei. Es sei vorgesehen für die Haushaltsberatungen einen Plan mit Maßnahmen vorzustellen. Es gebe außerdem laufend Gespräche zu den Themen.

Anlage 1 2024-05-14_AfSG_Altenhilfe-_Pflegeplanung_Ergebnisse_Diskussionrunden_Pflegekonferenz



Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Koordination Altenhilfe- und Pflegeplanung im Sozialreferat

Braunschweig, 16.04.2024

Ergebnisse Expert:innendiskussion Nördliche Stadtbezirke vom 17.04.2024

Interessierter Austausch, 13 Diskutant:innen

Maßnahmen werden **ausnahmslos begrüßt**:

- **Wohnpfleggemeinschaften:**
Finanzierung gilt als Herausforderung für die Träger
- **Öffnung von Heimen / offene Mittagstischangebote:**
Kostenstrukturen und Pflegsatzverhandlungen liberalisieren, mögliches Projekt des Seniorenrats
- **Öffnung der Nachbarschaftshilfe** für PG 1 und AzUA-Dienstleistungen:
 - NH uneinig, sollen nicht zu HWD verpflichtet werden
 - Demenzversorgung über AzUA abrechenbar
- **Ausweitung Tages- und Nachtpflegeangebote:**
verhaltener Optimismus bzgl. Refinanzierung und Personalakquise
- Liberalisierung Heimrecht, um Angebot in vorhandene (Personal-) Strukturen einzubetten
- **Demenz:**
 - demenzsensible Kommune reaktivieren
 - Öffentlichkeit sensibilisieren
 - vormals nur wenige Firmen an Bord

Inhalt & Ergebnisse Braunschweiger Pflegekonferenz vom 24.04.2024

- **Ergebnisse des AK Innovative quartiers-orientierte Betreuungs- und Pflegekonzepte**
geschlossene Zustimmung der Pflegekonferenz
- **Änderung Geschäftsordnung Pflegekonferenz**
Sitz des Seniorenrates in der StGr AHPP
- **Konzept und Evaluation BeneVit „Stambulant leben“ Das Mitmach-Pflegeheim**
Dr. Julia K. Wolff, IGES Berlin, Projektevaluatorin
Unterstützung der Kostenträger essentiell, Angehörige nur partiell motivierbar, Freiwillige bleiben Ausnahme
- **Gesamtquartierskonzept „Gut betreut im Quartier“**
Jörg Schmidt, Geschäftsführer Städtische Seniorenheime Krefeld
langfristiger Prozess, schrittweise Umsetzung, Vorteile eines kommunalen Unternehmens, Bereitschaft der Kostenträger ist Voraussetzung
- **WS I: Chancen, Bedingungen und Ideen für „Stambulant“ in Braunschweig**
Angehörige anderweitig gebunden, Definition Tätigkeitsbereiche Freiwilliger essentiell
- **WS II: Chancen, Bedingungen und Ideen für „Gut betreut im Quartier“ in Braunschweig**
Zieldefinition vor Finanzierungsoption, Quartiersorientierung auch ohne Heim möglich

Konzepte erfahren bundesweit große Resonanz
- **Rechtliche Rahmenbedingungen einer Ambulantisierung von Heimstrukturen**
Rechtsanwältin Barbara Häring, Hannover
Hilfe zur Pflege, Kostensteigerungen werden vom Gesetzgeber nur mit zeitlichem Vollzug nachvollzogen, kommunal kaum beeinflussbar. Forderung nach Pflegevollversicherung (SGB XI)



Vielen Dank für Ihr Engagement!

Dr. Jan Weber
Sozialreferat
Schuhstraße 24
38100 Braunschweig

Tel. 0531 470 - 7154
E-Mail jan.weber@braunschweig.de